

CORONA SCHWEIZ—KOLUMBIEN

per 28.04.2021	Schweiz	Kolumbien
Einwohner	8 859 000	50 340 000
Coronafälle	658 000	2 680 000
pro 1 Mio EW	74 275	53 238
Todesfälle	10 625	74 275
Tod in % der Fälle	1,65%	2,73%
GK/Kopf/USD	6 488	962

Es vergeht kein Tag ohne dass wir in irgendeiner Publikation mit dem Thema „Corona“ konfrontiert werden. Das Thema fordert uns seit 16 Monaten ununterbrochen. Und nun im Newsletter von FUNDEVIDA SUISSE auch noch!

Ja - Ich habe mir einige Gedanken

über die Situation Schweiz und Kolumbien gemacht: In der Schweiz waren 7.43% der Bevölkerung positiv in Kolumbien waren es 5.32%. Von den Erkrankten starben 2.73% in Kolumbien und in der Schweiz 1.65%. Warum diese Unterschiede? Die Bevölkerungsdichte mag bei den Ansteckungen sicher eine Rolle spielen. Aber die 1,08 Differenz bei den Todesfällen sind mit Sicherheit der grossen Differenz bei den Gesundheitskosten/Person. In der Schweiz ist das 6.74-fache pro Person für die Gesundheitskosten (GK) zur Verfügung!! Generell sind Staaten mit geringem Bruttosozialprodukt pro Kopf in dieser Virus-Attacke auf der Verliererseite und werden mehrere Jahre benötigen um den Stand vor der Epidemie wieder erreicht zu haben (BSP/Kopf 2019: 2. Rang Schweiz USD 82'184, 92. Rang Kolumbien USD 6'423) Eine staatliche Direkthilfe wie wir es in der Schweiz kennen ist in Kolumbien zu einem kleinsten Minimum vorhanden. Staatliche Corona-Ausgaben im Jahr 2020 und 2021 in der Schweiz bewilligt: CHF 54'835'000'000. Das sind CHF 83'336 pro positiv getesteter Person oder 7.6% des Total-BSP der Schweiz!! **Würde Kolumbien auch die gleiche Summe pro positiv getesteter Person bewilligen, würden 69% des Total-BSP Kolumbiens benötigt! Die sozialen Spannungen in Kolumbien Siehe Seite 2**

Quellen:

Hans Peter Schaub

Eidg. Finanzverwaltung: Covid-19 Auswirkungen auf die Bundesfinanzen

Wikipedia: Liste Welt BSP, aktuelle Corona Zahlen

14. Mitgliederversammlung des gemeinnützigen Verein FUNDEVIDA SUISSE

Liebe Mitglieder, Gönner und Freunde von Fundevida Suisse

Wie im letzten Jahr werden wir die nach Vereinsstatuten Art. 4.1. bis Ende Juni durchgeführte Mitgliederversammlung in schriftlicher Form durchführen. Die unsichere Situation des Verlaufs der Coronapandemie hat den Vorstand zu diesem Entscheid gezwungen. Sie werden in den nächsten Tagen die schriftlichen Unterlagen erhalten.

Der Vorstand

Die Empörung ist grösser als die Angst vor einer Ansteckung **1. Mai 2021**

Seit zwei Tagen gehen in Kolumbien Tausende zunehmend aufgebrachte Menschen auf die Strasse und protestieren gegen die geplante Steuerreform.

In mehreren Städten ist es zu Zusammenstössen zwischen Demonstrierenden und der Polizei gekommen, mindestens zwei Menschen sind bei den Protesten gestorben.

Bei den Demonstrationen in den grössten Städten Kolumbiens steht auf vielen Plakaten: «Wenn ein Volk mitten in einer Pandemie protestiert, liegt das daran, dass die Regierung gefährlicher ist als das Virus.»

Jenny Alejandra Medina (36) sagt: «In allererster Linie protestiere ich gegen die geplante Steuerreform. So werden die Reichen noch reicher und wir Armen noch ärmer. Ich erhebe meine Stimme und kämpfe für mein Volk.»



Kolumbiens Regierung sieht nach Protesten von Steuererhöhungen ab **3. Mai 2021**

Präsident Duque sagte in der Hauptstadt Bogotá, er bitte den Kongress, das vom Finanzministerium eingebrachte Projekt zu den Akten zu legen und neue Vorschläge für die angeschlagenen Staatsfinanzen zu erarbeiten. In den vergangenen Tagen war es in zahlreichen Städten des südamerikanischen Landes zu teilweise gewalttätigen Protesten gegen die Pläne gekommen, bei denen unter anderem Geschäfte geplündert und Busse in Brand gesteckt wurden. Berichten zufolge gab es dabei auch Todesopfer sowie zahlreiche Verletzte. Die Regierung wollte unter anderem Freibeträge senken, die Einkommensteuersätze für bestimmte Gruppen erhöhen und die Befreiung von der Mehrwertsteuer für eine Reihe von Waren und Dienstleistungen abschaffen. Begründet wurde dies mit von den finanziellen Folgen der Pandemie verursachten Defiziten im Staatshaushalt.



Fundevida Suisse ist als gemeinnütziger Verein von jeglicher Steuer befreit. Beiträge und Spenden können daher bei Ihren Steuern in Abzug gebracht werden.

IMPRESSUM: Der Vereinsvorstand von FUNDEVIDA Suisse, Bodenweg 1, 8952 Schlieren, fundevida@bluewin.ch
www.fundevida.ch

IBAN: CH64 0900 0000 8565 6554 5

PC 85-656554-5